

Metropolit Hilarion: wir führen den Dialog mit den Vertretern von anderen Konfessionen, um ihnen unsere Position zu erklären



Die verbreiteten Mythen in Bezug auf den interchristlichen Dialog und die Kontakte mit den Vertretern anderer Religionen entkräftete der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion als Antwort auf die Frage, die auf die Seite der Sendung "Kirche und Welt" gesendet worden ist.

Er betonte, dass die Vorwürfe, dass die außenkirchlichen Kontakte quasi auf die Errichtung einer gemeinen Religion oder auf die Vereinigung aller Kirchen in eine Kirche gerichtet werden, werden normalerweise von den Informationsressourcen der Spalter- oder antikirchlichen Richtung eingegangen.

"Wenn wir den Dialog mit den Vertretern von anderen Religionen oder anderen christlichen Konfessionen führen, tun wir das nicht dafür, um alle Glauben in einen Glauben zu einigen, sondern hauptsächlich dafür, um diesen Leuten, sei es die Muslime, Juden, Buddhisten oder die Vertreter von den nicht orthodoxen christlichen Konfessionen, sowohl unsere Position zu erklären als auch ihre Position zu hören. Und wir hören diese Position nicht, um unseren Glauben zu verraten, sondern weil die Kommunikation nicht Monolog sondern Dialog verlangt", - unterstrich Metropolit Hilarion.

Der Vorsitzende der Abteilung legte fest: " Wir in der Orthodoxen Kirche sind uns fest auf die Heilsamkeit unseres Glauben sicher, wir erinnern unseren Gläubigen immer daran, dass es keine Rettung ohne Kirche gibt. Und wenn wir so sagen, verstehen wir darunter nicht eine abstrakte Kirche, sondern die konkrete Kirche- die Orthodoxe Kirche, die wir im Glaubensbekenntnis bekennen".

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/87013/>